

Aus unserer Arbeit

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **62 (1953)**

Heft 8

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ABSCHIED VON JACQUES MÜLLER, LYON

Der unerwartete Tod von

Jacques Müller

Direktor der Etablissements Bally, S. A. en France

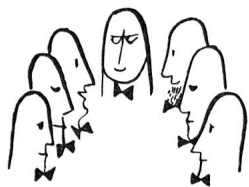
hat das Schweizerische Rote Kreuz tief bewegt. Seit zehn Jahren, noch im Krieg, aber vor allem in den Nachkriegsjahren, hat er unserem humanitären Werk sein Interesse zugewendet, zuerst als Delegierter des Schweizerischen Roten Kreuzes, Kinderhilfe, in Lyon. Er erwarb sich in den schweren Jahren gegen das Ende des Krieges und nach dem Krieg grösste Verdienste um das Gedeihen der Kinderhilfe, die ihm am Herzen lag und die er mit grosser Hingabe betreute. Später, nach Aufhören der Kinderhilfe in Frankreich, widmete Jacques Müller unserem Werk in Le Chambon sur Lignon Zeit und Mühe. Nie war ihm eine Fahrt nach Le Chambon zuviel, immer hat er es trotz seiner grossen beruflichen Belastung möglich gemacht, sich für das Werk in Le Chambon einzusetzen und

es mit Rat und Tat zu betreuen. Diese persönliche Anteilnahme, dieses lebendige Interesse am Werk, als ob es ihm gehörte, hat uns immer mit Zuversicht und Vertrauen erfüllt; er war uns eine wertvollste Stütze. Seine Ratschläge und sein Urteil waren führend für die Gestaltung und den Aufbau der Ferme und der Kolonie von Le Chambon.

So verlieren wir durch den jähen Tod Jacques Müllers einen stets bereiten Berater und wertvollen Mitarbeiter, aber mit ihm ist auch ein wahrer Freund hingegangen, über dessen Verlust wir ergriffen und tief betrübt sind. Der Rotkreuz-Gedanke war ihm nicht nur theoretisches Dogma, zu dem er sich bekannte, sondern er hat ihm auch mit seinem Herzen durch vieles persönliches Einstehen und Helfen lebendigen Ausdruck gegeben.

Das Schweizerische Rote Kreuz dankt Jacques Müller tief bewegt für alle seine Güte und Hingabe, für seinen Enthusiasmus und seine Treue und wird sein Andenken stets dankbar in hohen Ehren halten.
Dr. Hugo Remund.

AUS UNSERER ARBEIT



Das Zentralkomitee tagte am 30. September, 1. Oktober und 4. November. Die Direktion des Schweizerischen Roten Kreuzes hielt am 5. November in Bern eine Sitzung ab. Die Kommission für Krankenpflege kam am 7. Sep-

tember und 10. November zusammen, am 8. Oktober hielt die Redaktionskommission der «Schweizerischen Blätter für Krankenpflege» eine Sitzung ab. Die 12. Konferenz der vom Schweizerischen Roten Kreuz anerkannten Krankenpflegeschulen fand am 27. Oktober statt. Am 22./23. September führte das Schweizerische Rote Kreuz in Bern einen Orientierungskurs für die ständigen Sekretärinnen und Sekretäre der Sektionen durch. Die Direktion des Blutspendedienstes tagte am 24. September und 29. Oktober und die westschweizerische Jugendrotkreuzkommission am 26. September.

*

Samstag/Sonntag, den 17./18. Oktober versammelten sich in Bern die Präsidenten und weitere Mitarbeiter der Sektionen sowie Mitglieder der Direktion des Schweizerischen Roten Kreuzes zu einer Arbeitstagung, die sich mit aktuellen Fragen des Blutspendedienstes, der Krankenpflege, des Schutzes der Zivilbevölkerung im Kriegsfall, der Katastrophenhilfe und der Mittelbeschaffung befasste. Erstmals wurde in Arbeitsgruppen gearbeitet, die die verschiedenen Arbeitsgebiete gesondert behandelten und über die Ergebnisse an der anschliessenden Plenarversammlung berichteten. Diese neue Arbeitsweise hat sehr befriedigt.

Die Konferenz bestätigte erneut den Willen des Schweizerischen Roten Kreuzes, an die Aufklärung der Bevölkerung über die Notwendigkeit umfassender Vorbereitungen zum

Schutze der Zivilbevölkerung im Kriegsfall beizutragen und diese Vorbereitungen zu fördern. Ferner wurde die intensive Weiterführung der im Frühjahr eingeleiteten Werbung von Nachwuchs in die Krankenpflegeberufe gutgeheissen. Mit Genugtuung nahm die Versammlung vom Ergebnis der diesjährigen Mai-Sammlung Kenntnis, das eine Million Franken überschritten hat.

*

Auf die verschiedenen Kinderlähmungsfälle in Glarus hat der Vizedirektor des Eidg. Gesundheitsamtes, Dr. J. Sauter, das Schweizerische Rote Kreuz angefragt, ob es sich bereit erklären könnte, die Frage der Beschaffung von Gamma-Globulin grundsätzlich zu prüfen. Darauf hat das Schweizerische Rote Kreuz in bejahendem Sinne geantwortet und dem Eidg. Gesundheitsamt seinen heute bereitstehenden Vorrat von 600 Ampullen angemeldet. Unser Zentrallaboratorium hat sich seit seiner Gründung für die Herstellung von Plasma-Fractionen vorbereitet und seit Januar 1951 Gamma-Globulin und seit April 1952 Human-Albumin an die Aerzte abgegeben. Die Produktion hat sich bis heute nach der Nachfrage gerichtet und diese völlig befriedigt. Nach Erstellung des neuen Laboratoriumsgebäudes, d. h. anfangs des nächsten Jahres, kann die Produktion der Fractionen wesentlich gesteigert werden, um für umfangreichere Gruppen-Immunisierung durch das Eidg. Gesundheitsamt bereit zu sein.



*

Bis heute hat unser Blutspendedienst Blutkonserven in Flaschen von 500 und 250 cc abgegeben. Dem Wunsche der Kinderärzte entsprechend, hat die Direktion des Blutspende-

dienstes beschlossen, rund 3000 Flaschen zu 125 cc Inhalt herstellen zu lassen. Betreffend Besteck wird er sich mit verschiedenen Kinderspitälern in Verbindung setzen.

*

Die Direktion des Schweizerischen Roten Kreuzes hat in ihrer Sitzung vom 5. November weitere Kredite für den Vollausbau des Laboratoriumsgebäudes unseres Blutspendedienstes bewilligt. Es handelt sich insbesondere um den Ausbau des zweiten Stockes, dessen Räume für die Blutgruppenbestimmung bei sämtlichen Stellungspflichtigen verwendet werden sollen. Diese Aufgabe wird dem Schweizerischen Roten Kreuz ab 1954 übertragen werden.

Ferner hat die Direktion den seit längerer Zeit bearbeiteten Entwurf für den Vertrag zwischen dem Bund und dem Schweizerischen Roten Kreuz betreffend Bestimmung der Blutgruppen bei der Aushebung gutgeheissen.

*

In seiner Sitzung vom 12. September stellte der Stiftungsrat des Schweizerischen Nationalfonds den Herren Prof. R. Signer, Direktor des organisch-chemischen Institutes der Universität Bern, Prof. H. Nitschmann vom selben Institut sowie Dr. A. Hässig, Leiter der bakteriologisch-serologischen Abteilung des Zentrallaboratoriums unseres Blutspendedienstes für die Zeit vom 1. Oktober 1953 bis 30. September 1956 einen Kredit von Fr. 314 400.— zur Durchführung von immunochemischen Forschungsarbeiten zur Verfügung.

*

IN WINTERTHUR IST DIE VERSCHMELZUNG DER SPENDERORGANISATION DER CHIRURGISCHEN ABTEILUNG AM KANTONSPITAL MIT DER ROTKREUZSPENDERORGANISATION VOLLZOGEN. ES STEHEN DORT ETWAS ÜBER 500 SPENDER ZUR VERFÜGUNG.

*

Im Misox wurden am 28. September die ersten Blutentnahmen für Trockenplasma durchgeführt. Dr. Luban in Grono amtierte als Spendearzt, die regionalen Samaritervereine übernahmen die Organisation.

*

Sobald die Sektion Bas-Valais einen neuen Vorstand gewählt hat, soll auch dort der Blutspendedienst ausgebaut werden. Bisher wurden im Frühjahr eine Blutentnahme in Vernayaz und kürzlich eine in Martigny durchgeführt.

*

Vom 24. September bis 29. Oktober nahm unsere Blutspende-Equipe bei neun Einsätzen 1015 Blutentnahmen vor. Bei zwei Testseren-Equipes wurden 253 Blutproben entnommen, von denen sich 38 als geeignet erwiesen.

*

Dr. A. Hässig, Leiter der bakteriologisch-serologischen Abteilung unseres Blutspendedienstes, hielt am 30. Oktober an der dritten deutschen Bluttransfusionskonferenz in Mainz einen Vortrag über Iso- und Heteroimmunisierungen im ABO-Blutgruppensystem sowie am 12. November im Medizinischen Bezirksverein der Stadt Bern einen Vortrag über Ergebnisse und Probleme der Immunohämatologie.

*

In Nr. 43 der «Schweizerischen Medizinischen Wochenschrift» erschien aus der Medizinischen Universitätsklinik Zürich und dem Zentrallaboratorium unseres Blutspendedienstes eine Arbeit von P. Flückiger, A. Hässig und F. Koller «Ueber den Thrombocysten-Coombs-Test».

*

DER ERSTE STOCK DES NEUEN LABORATORIUMS- GEBÄUDES WIRD VON DER SEROLOGISCHEN ABTEILUNG ENDE NOVEMBER BEZOGEN WERDEN KÖNNEN.

*

Die Behörden des Lindenhofs und des Schweizerischen Roten Kreuzes befassen sich seit längerer Zeit mit der Frage der Verlegung und baulichen Neugestaltung des Rotkreuzspitals und der Rotkreuz-Pflegerinnenschule Lindenhof. Im Hinblick auf einen allfälligen Neubau hat die Direktion des Schweizerischen Roten Kreuzes beschlossen, die Liegenschaft Plattacker im Gemeindebann Muri für die Rotkreuzstiftung Lindenhof zu erwerben. Diese Liegenschaft ist ruhig gelegen und von Wäldern umsäumt und wäre ein herrliches Areal für den neuen Lindenhof. Der Plattacker liegt zudem in einer Gegend, wo es noch keine Spitäler gibt.



*

Am 10. Dezember wird die Krankenpflegeschule des Kreisspitals Männedorf des Diakonissen-Mutterhauses Ländli ihr Examen abhalten. Als Experten des Schweizerischen Roten Kreuzes haben sich Schwester Waldtraud Fischer, Basel, und Dr. F. Fierz, Zürich, zur Verfügung gestellt.

*



Im Oktober haben die folgenden Rotkreuzkolonnen ihre Kurse und Uebungen durchgeführt: Ergänzungskurse von 13 Tagen: vom 5. bis 17. Oktober die Rotkreuzkolonne 31 mit Geb. San. Abt. 11 und die Rotkreuzkolonne 34 mit Geb. San. Abt. 8; vom 26. Oktober bis 7. November die Rotkreuzkolonne 53 mit San. Abt. 2. Obligatorische Uebungen vom 3. bis 10. Oktober die Rotkreuzkolonne 82 in Hombrechtikon, vom 10. bis 13. Oktober die Rotkreuzkolonne 74 in Kyburg und vom 24. bis 26. Oktober die Rotkreuzkolonne 73 in Arboldswil.

*

Kurzer Bericht über die obligatorischen Uebungen der Rotkreuzkolonne 44. Bei herrlichem Wetter haben wir vom 2. bis 12. September unsern Dienst in der Gemeinde Ebnat im schönen Toggenburg abgehalten; Kommandant war Oblt. Klausner. Bei diesem emsigen sanitätsdienstlichen Schaffen ging es um zwei wesentliche Punkte: einmal wurde schon früher Gelerntes, wie Soldatenschule, Verbandslehre, nochmals kurz und konzentriert durchgenommen, dann aber galt es auch, sich in Gebiete hineinzuarbeiten, die bis jetzt vernachlässigt worden waren: Karten- und Kompasslehre, Instrumentenlehre, Theorie und Praxis der Bluttransfusion, Desinfektion und Handhabung der Injektionsspritze. All das theoretisch Gelernte wurde anschliessend in praktischen Uebungen im dafür idealen Toggenburger Gelände erprobt.

Eine kombinierte Uebung mit dem Samariterverein Ebnat-Kappel verdient besondere Erwähnung. Die «Verwundeten» waren, der «Verwundung» entsprechend, sehr gut mit sogenannten Moulagen zurechtgemacht worden. Zuerst mussten die «Verwundeten» bei völliger Dunkelheit über schwieriges, zum Teil steiles Gelände in ein «Hilfsspital» transportiert werden, wo ihnen die erste Hilfe gebracht wurde.

Ein ansehnliches Stück Toggenburg lernten wir anlässlich der Uebungen und Ausmärsche kennen. Der Ausmarsch ins Speergebiet und die Bezwingung des Speers über die Nordwand bedeuteten uns schönsten Erlebnis. Die kombinierten Patrouillenmärsche auf die Kreuzegg und die Abtransporte nach Krinau zeigten, dass der Ausbildungsstand unserer Mannschaft auf beachtenswertem Niveau steht. C. St.

*

Im September haben die Musterungen in den Pflegerinnenschulen begonnen, und zwar im Lindenhof Bern, im Diakonissenhaus Bern, in der Krankenpflegeschule Sion, im Notherianum St. Gallen, im Kantonsspital Lausanne, in der

Pflegerinnenschule Zürich und in jener von Baldegg, in La Source, Lausanne, und Bethanien, Zürich; am 26. November wird die Musterung im Bon Secours in Genf folgen.

*



Das Zentralkomitee hat beschlossen, der Gemeinde Marsens durch die Sektion Freiburg aus unserem Katastrophenfonds einen Beitrag von Fr. 2000.— für die Wiedergutmachung der durch eine Wasserhose angerichteten grossen Schäden zu leisten.

*

Angesichts der trostlosen Lage vieler betagter Flüchtlinge in Oesterreich und um ein klein wenig Licht in ihre Hoffnungslosigkeit zu bringen, hat das Zentralkomitee beschlossen, ein einmaliges Paket mit einer Wolledecke, einem Leintuch, einem Pullover und eventuell schwarzem Stoff an 200 betagte Flüchtlinge zu senden. Dafür hat es den Betrag von Fr. 10 000.— aus dem Fonds für Hilfsaktionen zur Verfügung gestellt.

*

In den Monaten August und September hat unsere Materialzentrale die folgenden Speditionen vorgenommen:

Für die Opfer der Ueberschwemmungen:

9 Wagenladungen an das Niederländische Rote Kreuz, enthaltend Steppdecken, Wolledecken, Leintücher, Tischtücher, Handtücher, Kissenanzüge, Frottiertücher, Spielsachen, Vollmilchpulver, Kondensmilch, Speisefett, diverse Lebensmittel, total 40 353 kg im Betrage von Fr. 445 361.—; 2 Wagenladungen an das Britische Rote Kreuz, enthaltend Stärkungsmittel, total 19 174 kg im Betrage von Fr. 69 443.—.

Für die Opfer der Erdbebenkatastrophe in Griechenland:

Diverse Sendungen mit Flugzeug von Wolledecken, Leintüchern, Kleidern, Medikamenten, Kondensmilch, Milchpulver, Seife, total 6859 kg im Betrage von Fr. 29 532.—.

Für die Flüchtlinge in Deutschland und Oesterreich:

2 Wagenladungen an diverse Zweige des Deutschen Roten Kreuzes mit Sportschuhen, Halbschuhen, Wolledecken, Leintüchern, Kölsch, Leintuchstoff, Flanellette, Wolle, Blusen- und Hemdenstoff, Frottiertüchern, Waschlappen, Haushaltartikeln, 8 Nähmaschinen, total 6063 kg im Werte von Fr. 44 058.—; 1 Wagenladung an diverse Zweige des Oesterreichischen Roten Kreuzes und den Christlichen Verein junger Männer mit Wolledecken, Leintüchern, Stoff, Wolle, Flanellette, Schuhen, Vollmilchpulver, Kondensmilch, Speisefett, diversen Lebensmitteln, total 1778 kg im Werte von Fr. 13 473.—.

*

Aus einem Teil des für die Opfer der holländischen Ueberschwemmungskatastrophe verbleibenden Restsumme hat das Schweizerische Rote Kreuz auf Wunsch des Niederländischen Roten Kreuzes den Ankauf folgender Gegenstände beschlossen: 900 doppelte Schülermappen für die Schüler der Lyzeen in Zierikzee und Goes, Provinz Zeeland, und für die Schüler der Realschule in Middelkarnis, Provinz Zuid Holland, und dem St. Willebrord Kolleg in Goes; 1500 sogenannte Musikmappen für die Kinder der Gemeinde Oude Tonge, Nieuwe Tonge und Stellendam in Zuid Holland im Gesamtbetrag von Fr. 38 000.—. Alle diese Kinder haben ihre Schülermappen verloren. Zudem bat das Niederländische Rote Kreuz um Spielsachen für kleine Kinder in den Notgebieten. Auch diesem Wunsch hat das Schweizerische Rote Kreuz mit dem Ankauf von Spielsachen aus Holz — Baukästen, Dominos, Bilder-Kuben, allerlei Tieren, Mosaikspielen, Dörfli, Städten, Kaffeeservice, Suppenservice, Kippzügen,

Albisbrunner Bahnen, Sandwagen, Hühnerhöfen, Farbdominos usw. — im Gesamtwerte von Fr. 3500.— entsprochen. Dem Musikverein von Krüningen, dessen Mitglieder ihre Instrumente durch die Ueberschwemmung verloren haben und der anlässlich der Eröffnung des Schweizerischen Barackenlagers in Hansweert mit geliehenen Instrumenten spielen musste, hat es die Instrumente ersetzt.

*

Das Schweizerische Rote Kreuz hat dem Oesterreichischen Roten Kreuz 200 Blut-Transfusionsgeräte im Betrage von Fr. 2278.40 unentgeltlich überlassen.

*

Im Rahmen seiner Hilfsaktionen für notleidende Flüchtlinge wird das Schweizerische Rote Kreuz im kommenden Winter wieder verschiedene Kindertransporte durchführen, um bedürftigen Flüchtlingskindern einen dreimonatigen Erholungsaufenthalt in unseren Familien zu vermitteln.



Vor Weihnachten werden aus Westdeutschland ungefähr 1000 Flüchtlingskinder im Alter von 7—12 Jahren bei uns eintreffen. 400 Flüchtlingskinder erwartet das Schweizerische Rote Kreuz am 26. November aus Niedersachsen und Schleswig-Holstein und rund 600 aus Rheinland-Pfalz, Württemberg-Baden und Bayern am 9. und 11. Dezember.

Anmeldungen von Familien, die bereit sind, ein solches Kind aufzunehmen, werden von den Sektionen des Schweizerischen Roten Kreuzes mit herzlichem Dank entgegen genommen.

*

Am 10. September sind 140 Flüchtlingskinder aus Triest gut erholt zu ihren Familien zurückgekehrt, nachdem sie, dank der Gastfreundschaft unserer Schweizer Familien, einen mehrmonatigen Aufenthalt in unserem Lande genossen haben. 36 tuberkulosekranke Kinder aus Triest, die zu einer fünfmonatigen Kur in unserem Präventorium in Gstaad aufgenommen wurden, sind Ende September geheilt zurückgekehrt.

*

AM 27. OKTOBER SIND IN UNSEREM PRÄVENTORIUM BEAU SOLEIL IN GSTAAD 31 PRÄTUBERKULÖSE FLÜCHTLINGSKINDER AUS NIEDERSACHSEN ZU EINEM KURAUFTENTHALT VON VIER MONATEN EINGETROFFEN.

*

Eine Mitarbeiterin unserer Kinderhilfe hat in Deutschland in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz bedürftige Flüchtlingskinder für die Patenschaftsaktionen ausgewählt, und zwar: Vom 30. September bis 3. Oktober in Rheinland-Pfalz (Moselgebiet) in den Kreisen Cochem, Zell und Wittlich für die 13. Flüchtlingsaktion (Schuhe und Textilkpakete), 5. bis 9. Oktober in Hessen in den Kreisen Büdingen, Friedberg und Darmstadt-Land für die 4. und 5. kollektive Bettenspende, 10. bis 17. Oktober in Baden und Württemberg in den Kreisen Rastatt, Reutlingen, Karlsruhe, Ulm für die 13. Flüchtlingsaktion (Schuhe und Textilien). Am 8. November ist sie wiederum für zwei bis drei Wochen in die Flüchtlingszentren von Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Hessen gereist, um Kinder für Bettenspenden auszuwählen.

*

Das Zentralkomitee hat einen Kredit von Fr. 6000.— für den Druck eines Kalenders 1954 für das Jugendrotkreuz der französischen Schweiz bewilligt.

*



Das Oesterreichische Jugendrotkreuz hat für die Opfer der Ueberschwemmung in Holland 1 650 000 Schilling gesammelt. Aus diesem Geld soll ein Haus gebaut werden, das vorläufig den Obdachlosen der Katastrophe zur Verfügung steht, später aber als Internationales Jugendrotkreuzhaus dienen soll. Die einzelnen

Bestandteile des Hauses werden in Oesterreich fabriziert und nach Holland gebracht, wo sie zu einem Hause zusammengestellt werden. Da aber die österreichische Regierung keine Geldtransferierung nach Holland gestattet, sind die Ausgaben für die Grundarbeiten, Steinmauern, Wasserleitung und Zuführung des elektrischen Stromes noch ungedeckt. Das Schweizerische Rote Kreuz hat es deshalb übernommen, diese Ausgaben aus dem von den Schweizer Schulen für Holland gesammelten Geld auf Anfrage des Holländischen Roten Kreuzes zu übernehmen; sie belaufen sich auf Fr. 17 000.—.

*



Das Exekutivkomitee der Ligatage vom 28. bis 31. Oktober in Genf. Dieses Komitee setzt sich aus Delegierten von Australien, Belgien, Brasilien, China, Frankreich, Grossbritannien, Griechenland, Indien, Iran, Jugoslawien, Kanada, Mexiko, Norwegen, Russland, Schweden, der Schweiz, Spanien, der Türkei und den Vereinigten Staaten von Amerika zusammen. Besprochen wurden das Budget der Liga für das Jahr 1954, die Rolle der Freiwilligen des Roten Kreuzes im Dienste der Volksgesundheit.

Das Exekutivkomitee der Liga hat eine vom Britischen Roten Kreuz vorgebrachte Resolution gutgeheissen, in welcher die unermüdlichen Anstrengungen des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz seine traditionellen Aufgaben gemäss den Genfer Konventionen zugunsten beider Kriegsparteien im koreanischen Konflikt zu erfüllen, anerkannt wurden. Die Resolution stellt fest, dass das Komitee auf nordkoreanischer Seite gehindert wurde, seine humanitären Verpflichtungen zu erfüllen, und fordert deshalb alle nationalen Rotkreuzgesellschaften erneut auf, den Grundsätzen des Internationalen Roten Kreuzes die Treue zu halten und für diese Grundsätze einzustehen.

*

Das Exekutivkomitee der Liga hat eine vom Britischen Roten Kreuz vorgebrachte Resolution gutgeheissen, in welcher die unermüdlichen Anstrengungen des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz seine traditionellen Aufgaben gemäss den Genfer Konventionen zugunsten beider Kriegsparteien im koreanischen Konflikt zu erfüllen, anerkannt wurden. Die Resolution stellt fest, dass das Komitee auf nordkoreanischer Seite gehindert wurde, seine humanitären Verpflichtungen zu erfüllen, und fordert deshalb alle nationalen Rotkreuzgesellschaften erneut auf, den Grundsätzen des Internationalen Roten Kreuzes die Treue zu halten und für diese Grundsätze einzustehen.

*

DIE 23. SESSION DES GOUVERNEURRATES DER LIGA WIRD IM MAI 1954 IN OSLO STATTFINDEN.

Japan hat die vier Genfer Konventionen vom 12. August 1949 am 21. Oktober 1953 ratifiziert. Bis jetzt haben die Regierungen von 26 Ländern diese Konventionen ratifiziert.

*

Ein Ausbildungszentrum für Zivilverteidigung des Deutschen Roten Kreuzes. Das Ausbildungszentrum des Roten Kreuzes in Mehlem in der deutschen Bundesrepublik, dessen Tätigkeit vor fast einem Jahr begonnen hat, ist dazu bestimmt, den Mitgliedern des Roten Kreuzes eine Ausbildung zu vermitteln, die sich auf die Pläne und die Organisation der Zivilverteidigung und auf die Verbreitung des neuen Kurses erster Hilfe des Roten Kreuzes bezieht, um der Zivilbevölkerung die Möglichkeit zu geben, jeder Notlage begegnen zu können. Ein besonderer Aspekt dieses Programms, der auch Kurse über Heimpflege und Schutz gegen Strahlungen umfasst, ist der Unterricht durch den Film. Aus Spezialisten zusammengestellte Arbeitskomitees beschäftigen sich mit allen medizinischen, technischen, pädagogischen und administrativen Belangen der Schultätigkeit. Die Schaffung eines nationalen Ausbildungszentrums wurde von den Rotkreuzkomitees der gesamten deutschen Bundesrepublik freudig begrüsst, denn die beiden andern Rotkreuzschulen in Bayern und Niedersachsen sind hauptsächlich dazu bestimmt, den lokalen Bedürfnissen zu entsprechen.

Diverses

Das Zentralkomitee hat an Stelle von Dr. H. Spengler auf dessen Wunsch Hptm. Wiesendanger von der Eidg. Armee-apotheke in die Einkaufskommission gewählt.

*

DER PRÄSIDENT DER SEKTION PORRENTROY-AJOULOTE, PRÄFEKT V. HENRY, IST ZURÜCKGETRETEN; DR. MED. DAVID STUCKI, PRUNTRUT, IST ZUM NEUEN PRÄSIDENTEN GEWÄHLT WORDEN.

*

Der Vorstand der Sektion Zug hat sich neu gebildet; Oberst O. Locher, Zug, ist zum neuen Präsidenten gewählt worden.

*

Das Zentralkomitee hat in seiner Sitzung vom 2./3. September die Statuten der Sektion Appenzell I.-Rh. genehmigt.

*

In seiner Sitzung vom 1./2. Juli hat das Zentralkomitee die Statuten der Sektion St. Gallen genehmigt.

*

Das Zentralkomitee hat beschlossen, der Schweizerischen Rettungsflugwacht einen Beitrag von Fr. 5000.— für die Anschaffung von Fallschirmen zukommen zu lassen.

LETZTE NACHRICHTEN

Am 24. November findet in Bern eine Aussprache über Fragen des Schutzes der schweizerischen Zivilbevölkerung statt, zu der das Schweizerische Rote Kreuz verschiedene besonders interessierte Parlamentarier und Institutionen sowie Mitglieder seiner Direktion eingeladen hat.

*

Das Schweizerische Rote Kreuz hat aus seinen Beständen 250 Woldecken und 400 Leintücher nach Süditalien ge-

schiekt. Dieses Bettenmaterial wurde vom Italienischen Roten Kreuz für die von der Ueberschwemmung Betroffenen dringend benötigt.

*

Das Zentralkomitee hat in seiner Sitzung vom 4. November dem Bund Schweizerischer Pfadfinderinnen einen Kredit von Fr. 1200.— für die Werbung von Pfadfinderinnen für die Freiwillige Sanitätshilfe gewährt.

*